

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Aerndtekrantz

Hiller, Johann Adam

Leipzig, 1772

Non troppo lento

urn:nbn:de:bsz:31-34300

Amalia.

Ein Edelmann, sehr wohl gebaut, von blondem Haar, und weißer Haut, und
 einem schmeichelnden Gesicht, in Worten treu, im Herzen nicht, der sah' mich, und ich dünkte ihm schön; er ließ mich seine Flammen sehn, und
 sagt' und schwur mir feyerlich, bis zu dem Sterben lieb' er mich. Ich

Ein Edelmann, sehr wohl gebaut,
 Von blondem Haar, und weißer Haut,
 Und einem schmeichelnden Gesicht,
 Im Worten treu, im Herzen nicht,

Der sah' mich, und ich dünkte ihm schön;
 Er ließ mich seine Flammen sehn,
 Und sagt' und schwur mir feyerlich,
 Bis zu dem Sterben lieb' er mich.

Ich dachte: Was ein Junker spricht,
 Ist alles wahr, der lüget nicht,
 Und zärtlich, unschuldsvoll und frey,
 Gelobt ich ihm Mund, Herz und Treu,

Ach! unter welcher Zärtlichkeit
 Verfloß der ersten Jahre Zeit!
 Ein Tag floh wie ein Augenblick,
 Bezeichnet von der Liebe Glück.

Doch bald rief ihn die Stadt zu sich,
 Und o! wie bald vergaß er mich!
 Ich schwächete, ich schrieb, ich bat:
 Umsonst! ihn fesselte die Stadt.

So undankbar er immer schien,
 Weint doch mein Kummer noch um ihn,
 Und sollt er ewig untreu seyn,
 Mein Herz bleibt auch noch sterbend seyn.